

Sächsische Zeitung.

Bezugs-Preis für die Zeitungen...

Anzeige-Gebühren für die Zeitungen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 88. Halle, Mittwoch, 21. Februar 1894. 186. Jahrgang.

Telegramm-Adresse: Courrier Halle.

Für den Monat März Sächsische Zeitung...

Wochenabonnements zum Preise von 25 Pf...

Die Dynamitverbrechen

In Paris werden allem Anschein nach munter fortgesetzt. Nachdruck verboten.

entbehen. Die Wirthin beschränkt ihn als klein und stämmig mit schwarzem Bart und Haupthaar.

Das Bombenfieber hält an. Seeben geht uns die ausführliche Nachricht von einem neuen Dynamitattentat zu...

und die Ausfüßungsbestimmungen für die wichtige Hauptprüfung der Petroleummotoren...

Die den Reichstag nunmehr zugewandene Vorlesung des Bundesrats über den Handels- und Schiffsahrtvertrag...

Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformern.

Am großen Saal des Reichstages begann gestern Vormittag die neunzehnte Generalversammlung der Vereinigung...

Mittheilungen über Deutschlands Kolonialbesitz...

sch möchte man noch über ein Thema sprechen, welches ein großes Interesse für uns hat...

heute 100-150 Neger (Rasse A 150), eine Elavin dagegen je nach Alter und Schönheit...

Punkt von Seiten, welche sich Träger nennen und die zu gewissen Zeiten mit Eisenbahn und anderen Sachen...





# Neue Sing-Akademie.

Montag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr

im Volksschulsaal

Beethoven, „Die Ruinen von Athen“.  
M. Bruch, „Das Feuerkreuz“.

Sollisten: Frl. Dor. Schmidt aus Frankfurt a. M., Herr H. Gausche aus Kreuznach, ein Vereinsmitglied.

Numerierte Billets zu . . . . . Mk. 3,00  
Unnumeriert zu . . . . . „ 2,00  
Zur Generalpr. Montag fr. 11 U. . . . . „ 2,00  
Texte zu . . . . . „ 0,25

Ende des Concertes 9 1/4 Uhr. [9426]



Der Ausstoß unseres hochfeinen

# Bockbieres

beginnt am  
Sonnabend, den 24. Februar.

Dasselbe ist großartig schön und werden Bestellungen hierauf in Gebinden u. Flaschen prompt ausgeführt.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

# Grand Hôtel, Halle a. S.,

in allerhöchster Nähe des Bahnhofes.

Einem p. t. Publikum dieser Stadt und Umgegend die eragene Mittheilung, daß der Unterzeichnete die Leitung dieses Hauses übernommen hat. In der Führung desselben wird er es sich aneignen sein lassen, den höchsten Ansprüchen seiner verehrl. Gäste an den **Comfort im Hôtel**, an **vorzüglichster Küche im Restaurant**, an die **Qualität sämtlicher Getränke**, sowie an **aufmerksame Bedienung** gerecht zu werden.

Die glänzenden **Prachtsäle** und **Festräume** des Hauses seien hiermit zu **Hochzeiten, Soireen**, größeren und kleineren **Dinern, Gesellschaften** etc. eindringlichst empfohlen. [9138]

Die Direction.  
**Th. Krahwinkel**,  
Pächter des Rgl. Rathhauses in Bad Ulster.

# Conserven.

- Prima Stangenspargel, ca. 28 Stangen, 1/2 Kilo-Dose 2,10 Mk.
- Prima Schultspargel, 1/2 Kilo-Dose 1,55 Mk.
- Junge feinste Erbsen, 1/2 Kilo-Dose 1,25 Mk.
- „ feine Erbsen, 1/2 Kilo-Dose 1 Mk.
- Leipziger Allerlei, 1/2 Kilo-Dose 1,10 Mk.
- Junge Schnitt- und Breehbohnen, 1/2 Kilo-Dose 45 Pfr.
- Junge Steinpilze, 1/2 Kilo-Dose 1,50 Mk. [9501]
- Franz. Champignons, 1,25, 1,00, 0,60, 0,40 Mk.
- Mirabellen, 1/2 Kilo-Dose 1,00 Mk.
- Fernsprecher 367. **Gebr. Zorn**, Gr. Ulrichstr. 60.

# Deutscher Phönix,

Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Die **Haupt-Agentur** Halle mit bestehendem großen Vorrath ist zu vergeben. Einflußreiche Herren mit großem Bekanntheitsgrade, welche sich selbstständig zu acquieren geneigt sind, werden um Einbringen ihrer Adressen gebeten. [9509]

Die General-Agentur des „Deutschen Phönix“.  
**Franz Hampke**, Magdeburg.

# Tapeten u. Borden

in den neuesten Mustern und Farben zu den, unseren werthen Kunden bekanntesten

billigsten Preisen.

**Gebrüder Untermann**,  
Tapeten-Fabrik,  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 26.

Für den Inzeratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 67.

Nächste Ziehung.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta Victoria.

## Vaterländischer Frauenhülfs-Verein vom rothen Kreuz in Hamburg.

Bitte kaufen Sie ein Roth + Loos

Ein weiteres Serie der dem Verein Allerh. genehmigten Lotterio ist durch die unterzeichnete General-Agentur zu Ansehen gelangt und werden die Loose à 3 Mark, auch des ellen Zweckes halber, zur günstigen Abnahme empfohlen.

6023 Gewinne im Gesamtwert von 170000 Mk. [9544]

Gewinn-Plan:	
1 von	50 000 = 50 000
1 „	20 000 = 20 000
1 „	15 000 = 15 000
1 „	10 000 = 10 000
1 „	5 000 = 5 000
1 „	3 000 = 3 000
2 „	je 2 000 = 4 000
5 „	je 1 000 = 5 000
160 „	je 50 = 8 000
5850 „	je 50—5 Mk. = 50 000

für nur 3 Mark sind 50,000 Mark zu gewinnen. Günstige Gewinn-Chance.

Ohne Loss — kein Gewinn!

Zur Ausgabe gelangen 120000 Loose, somit auf 20 Loose bereits ein Treffer. Loose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 30 Pfg., zu beziehen durch:

**Ludwig Müller & Co.**, Bankgeschäft in Berlin, Schlossplatz 7 und in Hamburg, Nürberg, München und Schwerin.

Obige Loose sind hier zu haben bei

**Rich. Schroedel, Gr. Ulrichstr. 50, Otto Hendel, Markt 24.**

# Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Februar 1894.  
155. Vorstellung, 42. Vorstellung außer Abonn.  
Abends 7 1/4 Uhr.

Charley's Taute.

Donnerstag, den 22. Februar 1894.  
156. Vorstellung, 114. Abonn.-Vorstellung.  
Farbe: roth. Anfang 7 1/4 Uhr.

Jopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutschow.

- Personen:
- Friedrich Wälsch, 1. König von Preußen, v. H. Schneider.
  - Die Königin, seine Gemahlin, v. H. Orta.
  - Prinzessin Wälschmiede, v. H. Wagner.
  - Der Capitän von Saureth, v. H. Bogner.
  - General v. Graumborn, v. H. G. Wälsch.
  - Math und Vertrauter des Königs, v. H. G. Wälsch.
  - Graf v. Hartenleben, v. H. G. Wälsch.
  - Graf von Seidenhof, v. H. G. Wälsch.
  - Mitter Köhler, archaischer farnischer Gelehrter, v. H. Schumacher.
  - Hrau von Wierd, Dame des Königs, v. H. G. Wälsch.
  - Hrau v. Holzendorf, v. H. G. Wälsch.
  - Häuflein des Sonnenfeld, v. H. G. Wälsch.
  - Dame der Prinzessin, v. H. G. Wälsch.
  - Georgmann, Kammerdiener des Königs, v. H. G. Wälsch.
  - Kompl. Kammerdiener des Königs, v. H. G. Wälsch.
  - Der König, v. H. G. Wälsch.
  - Geht, ein Gelehrter, v. H. G. Wälsch.
  - Ein Kavalier des Königs, v. H. G. Wälsch.
  - Hofdamen, v. H. G. Wälsch.
  - Der Bedienter, v. H. G. Wälsch.
  - Der Bedienter, v. H. G. Wälsch.
  - Nach dem 2. Acte Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 23. Februar 1894.  
157. Vorstellung, 115. Abonn.-Vorstellung.  
Farbe: blau. Anfang 7 1/4 Uhr.

Antigone.

Tragödie des Sophokles. Musik von Mendelssohn.

# Zuswärtige Theater:

- Magdeburg: Stadttheater: Donnerstag: (Benefit Glühack Wädiger): Ueber; Freitag: Siegfried.
- Leipzig: Neues Theater: Donnerstag: Die regelechten Studenten; — Alles Theater: Donnerstag: Eine Nacht in Venedig.
- Dresden: Hoftheater: Donnerstag: — Freitag: Der Kaufmann von Venedig.
- Berlin: Hoftheater: Donnerstag: Was ihr wollt.
- Weimar: Hoftheater: Donnerstag: (Auswärtiges Abonnement): Harold; Freitag: Jfidio.
- Gotha: Hoftheater: Donnerstag: Der Troubadour; Freitag: Wasanlasena.
- Altenburg: Hoftheater: Donnerstag: — Freitag: Ueber.
- Gera: Jürstl. Theater: Donnerstag: Charley's Taute; Freitag: —
- Andolfstadt: Jürstl. Theater: Donnerstag: Gostspiel des Solo-Wallet-Personals vom Stadttheater in Leipzig; dazu: Pension Schöller; Freitag: Die Dantoff's.
- Sondershausen: Jürstl. Theater: Donnerstag: Die Schlinge von Porici; Freitag: Goldfisch.

# Probirstuben, Rl. Klausstr. 18 pr.

Der hochgeachteten Einwohnerschaft von Halle und Umgegend zur gest. Kenntnismahme, daß wir eine **Verkaufsstelle und Niederlage**, verbunden mit **Probirstuben, Rl. Klausstr. 18 pr.** errichtet und die Geschäftsführung der Firma **Klein-Engel** übertragen haben. Unsere Weine werden an den verschiedensten tüchtigen Häfen mit besonderer Vorliebe getrunken und erziehen sich in Folge ihrer vorzüglichen Qualität einer weitandaugeden Anerkennung, wie sie auch auf allen besuchten Ausstellungen, zuletzt auf der Weltausstellung in Chicago, nur mit ersten Preisen ausgezeichnet wurden. Bei der großen und reichen Auswahl unserer Weine glauben wir, selbst den persönlichsten Gaumen zufrieden stellen zu können und laden zum Besuche unserer gemütlich eingerichteten Probirstuben höflich ein. [9524]

# Moselwein-Vertriebs-Gesellschaft.

Begleichenshaft auf Obiges theilen wir hierdurch ganz ergeben mit, daß die Gründung unserer Probirstuben am **Mittwoch, den 21. Februar**, 1894, erfolgreich wird, und hoffen wir außer den erwähnten vorzüglichen Moselweinen ein stets gut assortirtes Lager in **Rhein-, Bordeaux-, Dessert- und Schaumweinen**. [9543]

# Klein-Engel.

Nur kurzes Gastspiel der Baroness **Geschw. Ashott**. Das mysteriöse Duo **Fly und Slade**. Das urkomische **Riesen-Orchester**. Der drollige Neger **Jones**. Troupe **Largard**. **Daytons Troupe**. 14 grosse **Elite-Nummern**. Anfang 8 Uhr.

# Wintergarten-Theater.

Nur kurzes Gastspiel der Baroness **Geschw. Ashott**. Das mysteriöse Duo **Fly und Slade**. Das urkomische **Riesen-Orchester**. Der drollige Neger **Jones**. Troupe **Largard**. **Daytons Troupe**. 14 grosse **Elite-Nummern**. Anfang 8 Uhr.

# Sing-Academie.

Donnerstag, Punkt 7 1/8 U. Ab. f. Fam. 8 U. f. Herren. Völligst. Letzte Probe zum Prometheus.

# Briefmarken

31 neue, neu gestempelte Briefmarken für alle Postämter.

# Gutskaufgejud.

800—1500 Mark großer Gut mit nur guten Bodenverhältnissen zu kaufen gesucht. Gute Gebirge, herrschaftlich eingerichtet, erntet. Wohn- und Geschäftszwecke geeignet. Offert. mit **F. R. 39986** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

# Jung. Architekt.

gehr. Mann: n. Zimmermeister. tücht. Kraft, wünscht sich bald. mit nicht zu groß. Kapitalien. an einem solid. **Baugeschäfte** zu beteiligen. Offert. mit **F. R. 39986** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.** [9521]

# 15 000 Mk.

werden z. 1. Hypothek auf e. Bauerngut z. 1. Juli gesucht. Offert. unter **A. R. 1748** bef. **R. Mosse, hier.**

Beitrag  
Zur Ausgabe gelangen 120000 Loose, somit auf 20 Loose bereits ein Treffer.  
Lose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 30 Pfg., zu beziehen durch:  
Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin, Schlossplatz 7 und in Hamburg, Nürberg, München und Schwerin.  
Obige Loose sind hier zu haben bei  
Rich. Schroedel, Gr. Ulrichstr. 50, Otto Hendel, Markt 24.







### Geigen.

Geigen für Kinder 3, 4 u. 5 Mk.  
Geigen, sogenannte Schulgeige,  
Aussortiert solid gearbeitet, mit gutem  
Ton, im Preise v. 6, 8, 10 u. 12 Mk.  
Besondere Geigen je nach Aus-  
stattung und Bauart von 15-30 Mk.  
in grösster Auswahl. [9542]

**Geigenbau 1, 2, 3 bis 6 Mk.**  
**Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik,**  
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Zwei neue Damenmassen sind billig  
zu vertriehen. **Blumenstrasse 13, 1.**

**H. Schöning, Dachritz-  
Geschäfts-Verkauf.**

Eine in geandeter Lage vollständig  
mit eingetragener Darzer Käse-Fabrik soll  
Familien-Verhältnissen halber preiswerter  
mit der Hälfte Abzahlung verkauft werden.  
Gef. Offert. b. unter A. B. postlagernd  
Weimar einfinden zu wollen. [9472]

### Wunder-Zithern,

**Gretzer (Müller'sche) Accord-  
zithern Lipsia mit 12 und 23  
Mannal. [9541]**

Neu! „Philomela“ Neu!  
(aus Patent-Streichzithern)  
Beht italienische Ocarinas.  
Neu! „Blas-Pistola“ Neu!  
Simphonische Instrumente sind für jeden  
Nichtmusikalischen ohne Notenkenntnis  
unter Garantie sofort beim Kauf  
oder in kürzester Zeit gut spielbar.  
Nähro illustrierte Beschreibung nebst  
Preisliste gratis und franco.

**Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik,**  
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

### Auction.

**Sonnabend, den 24. d. Febr., Mittags  
12 Uhr** verleierte ich in den Lager-  
räumen der Herren **Otto Kästner  
& Co., hier, Ob. Branbahnstraße 24**  
ausgeschiedene folgende, dort eingetragte  
Gegenstände:

5 Leiterwagen, 1 Federrollwagen,  
1 Handrollwagen, 4 Pferdegeschirre,  
1 Reingaltnagel, Pferdebedecken etc.

### Hirsch, Gerichtsvolkshier.

 [9534]

### Saiten

en gros en detail  
für Geige, Viola, Cello, Bass,  
deutsch, halb und echt sächsisch,  
**Zither-Saiten**  
für Prim-, Concert- u. Klavierzithern.  
in allen halben und ganzen Nummern,  
sowie [9540]

**Zubehör** für alle Instrumente  
steht in grösster Auswahl bei  
**Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik,**  
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Stationsfähiger Mann sucht Stelle als  
**Boten oder Kassierer.**  
Giebichenstein, Burgstraße 40, 2. Et.

### Methode Gaspey-Otto-Sauer zur Erlernung der neueren Sprachen.

Die Vorzüge dieser Methode bestehen neben billigen Preis in der glück-  
lichen Vereinigung von Theorie und Praxis, in dem klaren wissenschaftlichen  
Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen,  
in der konsequenten Durchführung der hier zum erstmaligen klar aufzufassenden  
Aufgabe, den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu  
lehren. Die nach der M. G. O.-S. bearbeiteten Lehrbücher (Konversations-  
Grammatiken und als Vorstufe kleine oder Elementarsprachlehren) entsprechen  
daher auch den Anforderungen der preussischen Lehrpläne für höhere Schulen  
v. 6. Jan. 1892. Denn die Hauptpunkte, die darin S. 40 u. 41 besonders be-  
tonnt werden, nämlich das frühzeitige Einführen in die Konversation, das Aus-  
gehen von dem Nützlichsten, Verwendung der im täglichen Verkehr vor-  
kommenden Wörter und Redensarten, sowie die Beschränkung der grammati-  
kalischen Regeln auf das Notwendigste, haben in diesen Büchern sich ihrem  
Bestehen vorzugsweise Berücksichtigung gefunden.

(Nicht nur die weitest Verbreitung, sondern auch das mit Konsequenz  
und Geschick durchgeführte Prinzip, von der ersten Lektion an den verarbeiteten  
Stoff in dialogischer Form aufzutreten zu lassen und so die Sprach- und  
Sprechfertigkeit systematisch zu entwickeln, bestimmen den Werth dieser  
Bücher.

Wendt's Bneyklopädie 1893.)

Polnische Konvers.-Grammatik v. Sauer. 21. A. Lwd. M. 3. 60. — Schlüssel  
dazu kart. M. 1. 60.  
Kleine engl. Sprachlehre v. Otto-Runge. 3. A. Lwd. M. 1. 60.  
Französische Konv.-Grammatik v. Otto. 24. A. Lwd. M. 3. 60. — Schlüssel  
dazu 2. A. kart. M. 1. 60.  
Kleine franz. Sprachlehre v. Otto. 5. A. Lwd. M. 1. 60.  
Italienische Konv.-Grammatik v. Sauer. 9. A. Lwd. M. 3. 60. — Schlüssel  
dazu 2. A. kart. M. 1. 60.  
Kleine italien. Sprachlehre v. Sauer. 5. A. Lwd. M. 1. 80.  
Niederländische Konv.-Grammatik v. Valette. Lwd. M. 4. 60. — Schlüssel  
dazu kart. M. 1. 60.  
Kleine niederlän. Sprachlehre v. Valette. M. 1. 80.  
Portugiesische Konvers.-Grammatik v. Wicherikow. Lwd. M. 4. 60. — Schlüssel  
dazu kart. M. 2. —  
Portugiesische Konvers.-Grammatik v. Sauer-Kordjien. Lwd. M. 4. 60.  
— Schlüssel dazu kart. M. 1. 60.  
Kleine port. Sprachlehre v. Otto-Kordjien. 2. A. Lwd. M. 1. 80.  
Russische Konvers.-Grammatik v. Sauer. 2. A. Lwd. M. 5. — Schlüssel  
dazu 2. A. kart. M. 2. —  
Spanische Konvers.-Grammatik v. Sauer. 5. A. Lwd. M. 4. 60. — Schlüssel  
dazu kart. M. 1. 60.  
Kleine span. Sprachlehre v. Sauer-Runge. Lwd. M. 1. 80.

Die Lehrbücher der Methode Gaspey-Otto-Sauer umfassen bis jetzt  
**Deutsch, Englisch, Französisch, Neu-Griechisch, Ita-  
lienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch,  
Spanisch.** Sie bestehen aus Grammatiken, kleinen Sprachlehren, Les-  
büchern, Übersetzungsbüchern. Vollständige Verzeichnisse gratis  
und franco.

Zu beziehen von allen Buchhandlungen und gegen Einsendung des Be-  
trags von [9515]

**Julius Groos' Verlag in Heidelberg.**

### Zahnarzt [9497]

**Blanckenburg,**  
Weidenplan 2. II.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

### Bekanntmachung.

Das Restaurationstafel in hiesigen  
Käsefabrik hiesig soll von neuem  
auf die Zeit vom 1. October 1894 ab  
öffentlich meistbietend  
am Mittwoch, den 7. März cr.,  
Vormittags 10 Uhr  
im Zimmer Nr. 1 des hiesigen Rath-  
hauses versteigert werden.

Die Veranschlagungen können täglich  
während der Dienststunden in unserem  
Stabssecretariat eingesehen, auch in Ab-  
schrift gegen Einreichung von 60 s. in  
den besagten werden. [9305]

Annahme a. S., d. 10. Febr. 1894.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Vergütung der hiesigen hiesigen  
(alten) Feldmark soll in vier Theilen auf  
den Zeitraum vom 1. August 1894 bis  
1. August 1901 öffentlich meistbietend  
verkauft werden.

Stipuliert ist ein Termin auf  
**Mittwoch, 28. Februar d. Js.,**  
Vormittags 10 Uhr  
im Rathesort vor dem Oberamte, an  
welchem nachstehende Abtheilung  
zu werden nachfolgende hiermit einge-  
laden werden.

Die Veranschlagungsbedingungen sind  
im Termin bekannt gemacht, können je-  
doch vorher im hiesigen Magistratsbureau  
eingesehen oder gegen Erstattung der Ge-  
suiten ab schriftlich bezogen werden.  
Als 10. A. S., den 16. Februar.  
Der Magistrat. [9366]

### Bekanntmachung.

An der hiesigen hiesigen hiesigen  
Zehnertheile ist zum 1. März d. Js. die  
Stelle eines hiesigen hiesigen hiesigen  
mit einem Jahresgehalt von 2700 Mk.  
zu belegen. Zulassung für höhere Klassen  
erlaubt. [9490]

Bewerberungen sind unter Befähigung  
von Sonntag bis zum 5. März d. Js.  
bei uns einzureichen.  
Halberstadt, den 15. Febr. 1894.  
Der Magistrat.

### Mitterguts-Verpachtung.

Ein Mittergut, nahe Leipzig, am Ende  
300 Hk. fast, groß, von mittlerer Boden-  
beschaffenheit, ist Johann d. Js. event.  
auch früher zu verpachten. Interessenten  
wollen gegen ihre Adresse mit Angabe  
des bisherigen Wirkungskreises unter  
Nr. 867 bei **Haasenstein & Vogler**  
A.-G., Leipzig einreichen. [9511]

Der Verpächter ist Herr **Wagner**,  
Brennerei ist ein discretes Vermögen  
von 80.000 Mark erforderlich.

### Haus-Verkauf.

Ein in geandeter und schöner Lage  
Zehnergutes gelegenes Grundstück, welches  
sich sehr gut eignet zu einem Anwesen  
und Wohnhaus, ist veränderungslos  
unter günstigen Bedingungen preiswerth  
zu ver. Gef. Offert. wollen ihre  
Off. an Fr. Em. Ewald in Straus-  
feld einfinden. [9473]

### Verpachtung.

Die der Pfarre Giebichenstein gebührende  
Ackergrundstücke a) von **Platz Nr. 47**  
in Giebichenstein für am **Samstag**  
9. März 1894, b) von **Platz**  
Nr. 264 in **Kaltitz** für am  
Donnerstag, 26. Februar cr.,  
Nachmittags 4 Uhr  
im Rathesort, welche seit mehr Jahren  
ab unter dem in Termin bekannt zu  
machenden Bedingungen in Barzelen  
bzw. im Ganzen öffentlich meistbietend  
verpachtet werden. [9502]

### Der Gemeinde Kirchthurm zu Giebichenstein.

Ein Paar ungarischer Züchter, labellös,  
7 bzw. 8 Jahre alt, vorzüglich eingefah-  
ren und dauerhaft, und ein feiner  
Einpauer, 10 Jahre alt, sind  
beim Abzug des Stalles billig zu  
verkaufen. [9462]

Interessenten bitten bei **Wierberg,  
8 von Zakrawski.**

### Auction.

**Donnerstag, den 22. Februar d. J.,  
Mittags 12 Uhr** verleierte ich in einer  
Straßenkammer im **Gasthof „Zum grünen  
Hof“, Große Steinstraße 50** hierstehend

2 schwere schwarze  
Arbeitspferde  
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.  
Kraft, Gerichtsvolkshier.

Ein Paar hübsche  
Kappwägen  
ohne Abzeichen, 5 u.  
6 Jähr., 1,70 cm hoch,  
complett gefahren, kerngesund, verkauft  
F. W. Merritt,  
Halle a. S., Merseburgerstraße 3.

### Schöne Schafzöpfe

zu verkaufen, zum  
Weiten und Fabren  
sehr geeignet, 173 cm hoch,  
5 Jähr alt, Steine u.  
Woll fast die Exp. d. Hk. [9507]

### 300 Stück halbganz Zährlingshammel

zu verkaufen gegen  
Baarzahlung, 1941

**Domäne Gellia b. Giebichen.**

### Jah suche

100-120 Morgen  
Ackergrundstücke,  
Abzucht erfolgt im Ganzen oder getheilt  
unter günstigen Bedingungen auf mehrere  
Jahre. Interessenten bitte ihre  
Offert. zu Nr. 9417 an die Expedition dieser  
Zeitung zu senden. [9417]

### Anderbecker Saathafer, Schwabischen Saathafer

(Nachdruck von Originalen) in vorzüg-  
licher Qualität hat bei Abnahme von  
20 Ctr. f. 135 Mk., kleinere Posten a Ctr.  
10 Mk. ab Station **Wiedersheim** gegen  
Kaße od. Nachnahme abzugeben [9378]

**Tucher, Domäne Giebichen.**

6-8 Ctr. gut ausgeleichte  
**Stetzweibeln**  
preiswerth abzugeben [9523]

**Gimmich b. Wettin Nr. 15.**

### Öffene und geandete Stellen.

### Verwalter-Gesuch.

Suche für meine hiesige Wirtschaft  
(1000 Morgen) ein hiesigen hiesigen hiesigen  
gütlichen, im hiesigen hiesigen hiesigen  
Verwalter als alleinigen Beamten. Gehalt  
800 Mk. bei freier Station. Antritt kann  
event. schon am 1. Mai erfolgen. Zeugnis-  
abschriften, die nicht zurückgefordert werden,  
zu senden an **Wagner, Mittl. Vorh.**  
Wöllitz (Saalkreis). [9503]

### Ober- u. Unterschweizer

empfehlen und placirt  
**C. Beutler, Trebsen,**  
Schäferstraße 4. [8740]

### Ein durchaus tüchtiger Gastwirth, 30 Jahre alt, welcher seit mehr Jahren selbstständig, praktisch u. theoretisch erfahren, m. gut. Zeugnisse, der durch besondere Verhältnisse in sein Vermögen genommen ist, launischfähig, sucht in einem groß. Restaurant als Verwalter Stellung, oder übernimmt auch ein Ge- schäft auf Vierpferd. Offerten bitten man unter Nr. 100 R. Nr. postlagernd Wien niederzulegen. [9486]

### Ein tüchtiger Stellmacher, 30 Jahre, berühmt, welcher seit mehr Jahren selbstständig, praktisch u. theoretisch erfahren ist, sucht auf einem groß. Gute möglichst bald dauernde Stellung. Offerten erbitten unter Nr. 102 P. Nr. postlagernd Wien. [9484]

Oberst. Feldarbeiter, weißlich und  
mächtig sind in R. u. gut. Anhalt zu  
vermieten. Off. an **Suppl. Ungerath,**  
Bismarckstr. 1, Rathenow, D.-Schl. [9493]

### Landwirth,

23 Jahre alt, der 1. October Militärdienst  
endet, sucht sofort Stellung als  
Bor-Verwalter auf größerer Wirtschaft  
od. ohne Gehalt. Beste Offerten an  
**Bernh. Schneider,**  
Altenburg a. S. erbeten.

Ein nicht zu junger Mann (Bayern  
sohn bevorzugt) wird als  
**alleiniger Verwalter**  
für das Rittergut **Paras** bei **Bel-**  
**ruhe** im April gesucht. Zeug-  
nisse sind anzulegen.

### Offene Stellen für

1. **alleiniger Verwalter** a. **Mitta**, bei **Cöthen**  
1. März, 450 Mk. 1. **alleiniger Verwalter**  
a. **Mitta**, bei **Wiedersheim** 1. März, 600 Mk.  
1. **Volontär** in h. Wirtschaft und Familie  
auf **Mitta**, bei **Wiedersheim**, 1200 Mk. 1. **Vol-**  
1. **Volontär** a. **Grig.** der **Landw.** auf  
**Mitta**, bei 300-600 Mk. 1. **Volontär**, 9517  
Häuser durch

### Binneweiss,

Gr. Märterstraße 9.

Eine Darzer Saerbrunnen-Fabrik  
sucht für **Halle** und **Umgebung** einen  
Verwalter. [9508]

Interessenten wollen sich unter **Offizier**  
**R. R. 500** an das **Ammonen-Bureau**  
von **G. L. Danne & Co.** in **Nord-**  
**hausen** wenden.

Jung. geb. **Landwirth**, **Belzigt** bei  
endet, mit guten Zeugnissen, sucht zum  
April bei **bestehenden** hiesigen  
Stellung als **Verwalter**. **Gef. Offert.**  
an **H. postl. Silberstein** in **Saun.**

### Junge Mädchen

finden jederzeit freundliche Aufnahme.  
Gewöhnliche Erlernung des Schreibens sowie  
weitere Ausbildung in weiblichen Fächern.  
Musik u. Handarbeit. Gute Verpflegung  
durch Eltern früherer Pensionärinnen.  
Näheres durch Prospekt. [9510]

**Frau v. B. v. B. v. B.,**  
**Halle a. S., Burgstr. 19.**

Sol. net. Mädchen m. gut. Zeugn. f. St.  
Näh. zu erfr. **Al. Hirschstr. 6, 1.**

### Bermietungen.

**Die herrschaftl. Villa**  
zu **Reichenhain** bei **Aschersleben** ist  
zu vermieten. [9513]

**Dörfel** bei **Wöllitz**, im **Februar 1894**  
**Das gr. hies. Postenhaltsche Rentamt.**

**Möbl. Zimmer** **Brandstraße 17**, post-  
lagernd.

**Gr. Steinstr. 75, 1** sind die von  
**Sehr Dr. Köhler** bewohnt 3 möbl.  
Zimmer etc. 1 — im **Mitte** zu ver-  
mieten. **Näheres Postl. 12** u. 11.

**Streiberstraße 35**  
Wohnung, **Emde, Kammern, Möbl.,**  
lof. oder 1. April zu vermieten.  
Näh. im **Aden.**

**Wagdeburgerstr. 53**  
hoherrsch. 2. Etage, 5 große Zimmer  
und **Zubehör** per 1. April zu vermieten.  
**G. Reichenh.**

**Möbl. möbl. Zimmer** zu verm.  
**Streiberstraße 4, 1. Et.**

**Friedrichstraße 21 3. Etage** sofort  
zu vermieten. **Näheres Postl. 12**

**Wagdeburgerstr. 1,**  
in nächster Nähe der **Stadt**, ist eine her-  
schaftliche **Wohnung** an **1. April** oder  
früher zum 1. April oder später zu ver-  
mieten. **Näheres 1. Etage.** [9486]

**Wohn. f. 18 Thlr. Wörmigerstr. 105**

### Blumenhalstraße 6

herrschaftl. Wohnung, **Belzigt**  
sofort oder später zu beziehen.

### Grosse Lotterie zum Besten der Kinderheilstätte zu Salzenagen.

Ziehung am 8., 9. und 10. März 1894 zu Weinigen.  
5000 Gewinne. Hauptgewinn i. B. von 50.000 Mk., 10.000 Mk.,  
5000 Mk. u. s. w.  
Preis des Looses 1 Mark. (Porto und Liste 30 Pf.)

### IV. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April 1894.  
3231 Gewinne im Gesamtbetrage von 215.000 Mark, außer  
den 140 Gewinne: Stammgegenstände i. B. von 45.000 Mark.  
Preis des Looses 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)

### 19. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung am 8. Mai 1894.  
2012 Gewinne i. B. von 240.000 Mk., Hauptgewinne: 16 Equipagen  
und 200 Pferde.  
Preis des Looses 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto und Liste 30 Pf.)

Zu beziehen durch die  
**Expedition der Haleschen Zeitung**  
**Leipzigerstrasse 87.**

Von Freitag, den 23. Febr. cr.  
ab sieht ein Posten



### Bayrischer Zugochsen

sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.

**Joseph Frank, Halle a. S., Merseburgerstr. Nr. 11.**

Von Donnerstag, den 26. d. Wts.  
sieht wieder ein frischer Frachtpferd



### Dänischer Spannpferde

bei mir zum Verkauf.

**Meyer Salomon, Halle a. S., Dorotheenstr. 78.**

Für den Inhalttheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Haleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.

zu sein  
verloren  
hiesigen  
Halle  
schreibe  
Wolke  
3 Schen  
abgab,  
der in  
verfügt  
Eigenth  
überföhr  
kann i  
die Stan  
ihres A  
wurde  
Wen  
id w  
starkes  
und an  
Schmäh  
weide l  
gierung  
des St  
kahlfele  
stimmig  
Kammern  
schiff  
entf  
Gießhül  
Industri  
Ländi  
der Kan  
heißt in  
10 die  
Gießhül  
den die  
bulire t  
herzuzug  
für das  
body zu  
aufbeist  
Anfuhri  
body aus  
Fre  
melbet,  
Rhythme  
W. die  
o m b a  
e g e l  
T i m b

—  
Zer  
Ober-  
für N u  
zu haben.  
hier tief  
Wantere  
—  
der Eff  
daß die  
sch a f f e  
den 10  
Stimmen  
hiesigen  
Wes  
Bel  
der Stam  
eines St  
in m e  
werden.

—  
D. A  
der Stau  
Lommard  
Schm  
18 W  
19. Ma  
Dr. A  
unabhäng  
dem Stre  
nischen  
Gamen, 1

# Amtliche Bekanntmachungen

für den  Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 8.

Halle a/S., den 21. Februar

1894.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Auf Ihren Bericht vom 29. Dezember 1893 genehmige Ich, daß auf den vom dem Saalkreise im Regierungsbezirke Merseburg erbauten Chauffeen: 1. von Dörlau nach Lettin, 2. von Brachwitz nach Gimritz, 3. in der Dorfstraße von Niemberg, 4. von Döllnitz nach Dieskau und 5. von Merbitz über Krosigk nach Kaltenmark die dem Chauffeegelbartarife vom 29. Februar 1840 (G.-S. S. 94 ff.) angehängten Bestimmungen wegen der Chauffee-Polizei-Bergehen zur Anwendung kommen. Die eingereichte Uebersichtskarte folgt anbei zurück.

Berlin, den 15. Januar 1894.

gez. Wilhelm,

R.

gegenges. Thielen.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten.

[9533

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 26, 27, 29 und 31 Absatz 3 des durch einen Nachtrag abgeänderten Statuts der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen vom 19. Dezember 1887 wird hiermit Folgendes zur Kenntniß der Mitglieder und bezw. der Organe der Genossenschaft gebracht:

A. Die Genossenschaftsmitglieder haben binnen zwei Wochen bei dem Kreisarschusse — bezw. durch Vermittelung des Vertrauensmannes — schriftlich anzumelden:

I. Solche Betriebsänderungen, welche für die Zugehörigkeit der Betriebe zur Berufs-Genossenschaft überhaupt von Bedeutung sind, sowie jeden Wechsel in der Person der Betriebsunternehmer, und Betriebseinstellungen;

II. alle Veränderungen in der Gesamtgröße der in einem Betriebe bewirthschafteten Flächen, sowie in der Größe der zum Betriebe gehörigen in derselben Culturart bewirthschafteten Flächen. —

Als besondere Culturarten gelten die Bewirthschaftungsweisen als:

a) Acker, Garten, Wiese, Hutung, Unland (diese gelten als eine Culturart),

b) Wald,

c) Wasserstücke und sonstige Bewirthschaftungsarten —; alle Veränderungen in der Höhe des bei der Unfallversicherung in Ansatz gebrachten Grundsteuer-Betrages insbesondere in Folge von

III. Zuerwerb von Grundstücken durch Kauf, Tausch, Schenkung, Erbgang, Veräußerung von Grundstücken durch Verkauf u. s. w., anderweitiger Veranlagung von Grundstücken zur Grundsteuer.

Neuveranlagung bisher grundsteuerfreier bezw. nur ideell veranlagter Grundstücke (§ 24 Absf. 2/3. des Genossenschaftsstatuts) zur Grundsteuer.

Befreiung bisher grundsteuerpflichtiger, demnächst ideell zu veranlagender Grundstücke von der Grundsteuer.

Die Unterlassung der Anmeldung dieser Betriebsänderungen, sowie die verspätete Anmeldung der letzteren unterliegt der in § 124 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 vorgesehene Ordnungstrafe.

B. Von den im § 31 des Statuts vorgesehenem Rechte der Einsetzung eines Ausschusses zur Feststellung der Entschädigungen haben die Sektionsvorstände der Sektionen Weiskena, Jerichow II, Wanzenleben und Eckartsberga Gebrauch gemacht, in allen übrigen Sektionen der Berufsgenossenschaft findet die Feststellung der Entschädigungen durch die Sektions-Vorstände statt. [9527

Merseburg, den 13. Januar 1894.

Der Provinzial-Ausschuß.

### Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Karl Lohmann in Teicha beabsichtigt, in seinem daselbst belegenen Hausgrundstücke eine Schlächterei anzulegen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung vom 1. Juli 1883 und der §§ 34—36

1. Juni 1891 flg. der dazu erlassenen Ausführungs-Instruction vom 19. Juli 1884 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Beschreibung und Zeichnung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen nach erfolgter Bekanntmachung ebendasselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

den 10. März d. Js.,

Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

[9526

im landrätthlichen Geschäftszimmer anberaunt. In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 13. Februar 1894.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.

von Werder.

### Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen wird den Herren Guts- und Gemeinde-Vorstehern ein Formular zur Nachweisung über die Zahl und Verhältnisse der Rost- und Galtelinder unter 6 Jahren zugehen. Ich ersuche dasselbe in allen Columnen genau und vollständig auszufüllen und bei Rückgabe desselben, die ich **spätestens bis 12. März cr.** erwarte, zu berichten, ob die Pflege der Kinder eine genügende gewesen ist oder ob und zu welchen Bemerkungen dieselbe Veranlassung gegeben hat, namentlich auch ob Fälle vorgekommen sind, in denen in Gemäßheit des § 6 der Polizei-Verordnung des Herrn Ober-Präsidenten vom 28. Dezember 1880 (Amtsblatt d. 1881 pag 15) die von der Ortspolizeibehörde ertheilte Erlaubniß zum Halten von Rost- und Pflegekindern wegen Vernachlässigung der Pflege zurückgezogen worden ist. [9528

Halle a. S., den 14. Februar 1894.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

von Werder.

### Bekanntmachung.

Mit dem jetzigen Oster-Termine ist eine Stelle des Magdeburgischen Freitischs der hiesigen Universität zur Erledigung gekommen. Wir fordern deshalb berechnigte Bewerber, d. h. solche, die im Saalkreise geboren sind, auf, sich unter Beibringung

- a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums (bei Theologen einschließlich der Reife im Hebräischen) in beglaubigter Abschrift,
- b) des Vermögenszeugnisses nach Maßgabe des für die hiesige Universität vorgeschriebenen Formulars,
- c) des Zeugnisses über ein bestandenes Beneficien-Examen bei solchen Studirenden, welche im zweiten oder in einem höheren Studiensemester stehen — und
- d) eines Geburtszeugnisses

spätestens bis zum 10. f. Mts. bei uns zu melden.

Halle a. S., den 13. Februar 1894.

**Namens**

**des Kreis-Ausschusses des Saalkreises.**

**Der Vorsitzende.**

**von Werder.**

[9525]

### Bekanntmachung.

Die Kreiseingewiesenen werden auf die im 5. Stück des Amtsblattes unter Nr. 111 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 18. v. Mts., die Auslösung der zur Rückzahlung gekündigten Schulverordnungen der Staatsanleihe vom Jahre 1855 betreffend, besonders aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 7. Februar 1894. [9531]

**Der Königliche Landrath des Saalkreises.**

**von Werder.**

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 1. Jan. d. Js. nehme ich Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß die 1872, 1873 und früher geborenen Militairpflichtigen unbedingt den Loofungsschein beizubringen haben.

Da dies verschiedentlich nicht gesehen ist, so erjuche ich die Herren Gemeindevorsteher des Kreises, ungesäumt von den Leuten der genannten Jahrgänge, welche sich dort zur Stammrolle angemeldet haben, den Loofungs- oder Geburtschein einzufordern und dieselben gesammelt sofort an mich einzureichen.

Halle a. S., den 17. Februar 1894.

**Der Königliche Landrath des Saalkreises.**

**von Werder.**

[9530]

### Bekanntmachung.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich ergebenst, von jeder in ihrem Bezirke beantragten Enteignung von Grundeigenthum, durch welche öffentliche Interessen berührt werden, mir Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 16. Februar 1894.

**Der Königliche Landrath des Saalkreises.**

**von Werder.**

[9532]

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche auf dem Gute Granau bei Nietleben ist erloschen.

Halle a. S., den 16. Februar 1894.

**Der Amtsvorsteher.**

**C. Bartels.**

[9529]

## Nichtamtlicher Theil.

### Städtische Kommissionen.

#### Finanzkommission.

##### Sitzung

am Donnerstag, den 22. Februar 1894, Nachm. 5 Uhr

im Magistrats-Sitzungszimmer.

##### Tagesordnung:

1. Haushaltsplan des Stadttheaters für 1894/95.
2. Haushaltsplan des Stadtgymnasiums für 1894/95.
3. Anträge, die Schifferbrücke betreffend.
4. Antrag, den Sammel- und Reservefonds betreffend.
5. Antrag auf Entschädigung für abgetretenes Land in der Großen Ritterstraße.
6. Annahme eines Legats gegen Uebernahme der Unterhaltung eines Erbgräbnisses.
7. Entschädigung der Miether von Kachelhäusern.
8. Antrag wegen Abgabe von Gas.
9. Sonstige Eingänge.

### Bekanntmachung.

**Einziehung der gestempelten Briefumschläge und Streifbänder.**

Die noch in den Händen des Publikums befindlichen gestempelten Briefumschläge und gestempelten Streifbänder, welche seit dem 10. Dezember 1890 seitens der Verkehrsanstalten nicht mehr verkauft worden sind, sollen nur noch bis Ende Juni 1894 zur Frankirung von Postsendungen zugelassen werden. Vom 1. Juli 1894 ab verlieren die bezeichneten Werthzeichen ihre Gültigkeit.

Dem Publikum soll indeß gestattet sein, vom 1. Juli 1894 ab die alsdann noch nicht verwendeten derartigen Werthzeichen bis spätestens Ende 1894 nach dem Nennwerth des Stempels gegen Freimarken zu 10 oder 3  $\frac{1}{2}$  bei gleichzeitigem Rückempfang des Betrags der Herstellungskosten von 1  $\frac{1}{2}$  für den Briefumschlag und  $\frac{1}{2}$  für das Streifband umzutauschen. Ist nur ein einzelnes Streifband umzutauschen, so muß die Vergütung von Herstellungskosten unterbleiben. Ebenso kommen bei dem Umtausch einer größeren, nicht durch 2 theilbaren Zahl von Streifbändern für das überschüssende Exemplar Herstellungskosten nicht zur Erlattung.

Die Posthilfstellen und die amtlichen Verkaufsstellen für Postwerthzeichen sollen mit dem Umtausch keine Befassung haben, worüber sie seiner Zeit von den Verkehrsanstalten zu verständigen sind.

Postsendungen, welche etwa nach dem 30. Juni 1894 noch in Briefumschlägen und Streifbändern der gedachten Art ohne anderweite Frankirung ausgeliefert werden, sind den Abendern unter Hinweis auf die Ungültigkeit der verwendeten Werthzeichen zurückzugeben oder, wenn dies nicht ohne weiteres thunlich sein sollte, als unfrankirt zu behandeln.

Auf gestempelte Briefumschläge und Streifbänder der älteren Ausgabe, welche ihre Gültigkeit bereits am 1. Februar 1891 verloren haben, und welche seit dem 1. Juli 1891 nicht mehr umgetauscht werden, sowie auf Rohrpost-Briefumschläge erstreckt sich diese Verfügung nicht.

Vom 1. Januar 1895 ab sind die Verkehrsanstalten auch zum Umtausch der neueren Briefumschläge und Streifbänder nicht mehr befugt.

Berlin, den 12. Februar 1894.

**Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.**

**von Stephan.**

### Polizei-Verordnung,

**betreffend den öffentlichen Verkehr von schulpflichtigen Kindern.**

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 verordne ich unter Zustimmung des Provinzialraths in Gemäßheit der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der ganzen Provinz wie folgt:

§ 1.

Schulpflichtige Kinder dürfen auf Straßen, öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Lokalen (Gast- und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien, Theater-Lokalen, Schaubuden etc.) keinerlei Art Musik aufführen, Schaustellungen, theatral. Vorstellungen, Vorträge oder sonstige Lustbarkeiten darbieten, oder von Anderen zur Mitwirkung von dergleichen Lustbarkeiten und Aufführungen verwendet werden. Sofern ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet, kann die Ortspolizeibehörde (das heißt der Amtsvorsteher bezw. städtische Polizeiverwalter) eine Ausnahme gestatten.

§ 2.

Schulpflichtige Kinder dürfen im Umherziehen in öffentlichen Lokalen (Gast- und Schankwirthschaften, Restaurationen, Konditoreien etc.) keinerlei Waaren feilbieten oder verkaufen; dagegen ist es den Besitzern von dergleichen Lokalen nicht ver sagt, in ihren Lokalen ihre

eigenen Kinder außerhalb der Schulzeit zur Mitwirkung beim Verkauf von Waaren zu verwenden.

Auf den Straßen und öffentlichen Plätzen darf der Verkauf von solchen Naturprodukten und Backwaaren, bei welchen diese Art des Feilbietens hergebracht ist (Beeren, Brezeln etc.) auch durch schulpflichtige Kinder außerhalb der Schulstunden bewirkt werden. Den Ortspolizeibehörden bleibt es jedoch unbenommen, den letzterwähnten Verkehr schlechthin zu untersagen.

§ 3.

In öffentlichen Lokalen dürfen zu Leistungen von Diensten, wie z. B. Regelaufsetzen, auch solche schulpflichtige Kinder verwendet werden, welche nicht Angehörige der Besitzer der betreffenden Lokale sind, jedoch nur außerhalb der Schulzeit und spätestens bis 10 Uhr Abends.

§ 4.

Schulpflichtige Kinder dürfen zu öffentlichen Tanzlustbarkeiten nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Pfleger und nur in solchen Fällen zugelassen werden, wo die Lustbarkeit im Freien stattfindet. Bei besonderer Veranlassung kann die Ortspolizeibehörde eine Ausnahme von dieser Vorschrift gestatten.

§ 5.

An schulpflichtige Kinder darf in öffentlichen Lokalen (Gast- und Schankwirtschaften, Restaurationen, Konditoreien etc.) Tanzunterricht nur dann erteilt werden, wenn das gewählte Lokal zu diesem Zwecke nach Maßgabe der in dem Hause betriebenen Wirtschaft von der Ortspolizeibehörde als geeignet erachtet wird und der Tanzunterricht in solchen Räumen erfolgt, zu denen außer den Schülern nur denjenigen Personen, welchen ein Aufsichtsrecht über diese Schüler zusteht (Eltern, Vormünder, Pfleger, Lehrer, Pensionshalter etc.) nebst ihren Angehörigen der Zutritt gestattet ist. Auch darf solchenfalls der Tanzunterricht über 10 Uhr Abends nicht ausgedehnt werden.

§ 6.

An Kinder, welche zur Konfirmation vorbereitet werden, darf während der Vorbereitungszeit im letzten Jahre Tanzunterricht in öffentlichen Lokalen überhaupt nicht erteilt werden.

§ 7.

Die Ortspolizeibehörde ist befugt, bei Ertheilung der für öffentliche Aufführungen und Schaustellungen aller Art nachzusuchenden Erlaubnis den Besuch von schulpflichtigen Kindern nach Maßgabe der Provinzial-Polizeiverordnung vom 6. April d. J. (Amtsblatt der königl. Regierung Stück 20 Seite 135) zu verbieten.

§ 8.

Inhaber von öffentlichen Lokalen (Gast- und Schankwirtschaften, Restaurationen, Konditoreien etc.) dürfen schulpflichtigen Kindern den Zutritt und den Aufenthalt in ihren Lokalen nicht gestatten und denselben keinerlei geistige Getränke mit Einschluß des Bieres zum eigenen unmittelbaren Genuß verabreichen, es sei denn, daß die Kinder in der Begleitung und unter der Aufsicht ihrer Eltern, Pfleger oder anderer Personen sich befinden, denen ein Aufsichtsrecht über die Kinder etc. zusteht. (§ 5.)

Unternehmen schulpflichtige Kinder ohne solche Aufsicht und Begleitung selbstständig einen Ausflug oder eine Reise, so dürfen ihnen erfrischende Getränke mit Ausschluß des Branntweins jeder Art in mäßigen Quantitäten dargereicht werden.

Den Orts-Kreispolizeibehörden bleibt es unbenommen, in Ansehung der heranwachsenden Schüler öffentlicher Anstalten, als Gymnasien, Progymnasien, Real- und Gewerbeschulen, Seminarien, Präparanden-Anstalten, weitergehende Verbotsbestimmungen zu erlassen.

§ 9.

Jede Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Vorschriften wird — unbeschadet der gesetzlichen zulässigen Zwangsmassregeln — mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt. In diese Strafe verfallen auch die Inhaber der öffentlichen Lokale, welche in ihren Räumen den verbotswidrigen Verkehr schulpflichtiger Kinder (§ 8) dulden oder dieselben dazu anhalten, die Unternehmer oder Veranstalter der erwähnten Lustbarkeiten aller Art bezw. des Tanzunterrichts (§§ 4—6), diejenigen, welche somit die Kinder zu dem verbotswidrigen Verkehre veranlassen und endlich die Eltern, Pfleger oder sonstigen Aufsichtspersonen, welche die Kinder zu solchen Verkehre anhalten oder denselben trotz Kenntniß dulden. Auch haben die Inhaber der öffentlichen Lokale die Konzeptionsentziehung zu gewärtigen.

§ 10.

Mit dem Inkrafttreten dieser Polizeiverordnung treten die bezüglichen Bezirks-, Kreis- und Ortspolizeiverordnungen, insbesondere die Polizeiverordnungen der königlichen Regierung:

- a) zu Merseburg vom 12. Januar 1870 (Amtsblatt der dortigen Regierung S. 29), vom 5. August 1872 (Amtsblatt S. 213) und vom 23. August 1879 (Amtsblatt S. 228),
- b) zu Erfurt vom 2. März 1828 (Amtsblatt der dortigen Regierung S. 55), außer Wirksamkeit.

Magdeburg, den 17. Dezember 1880.  
Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.  
(ges.) v. Patow.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe nach § 78 der Provinzial-Verordnung vom 29. Juni 1875 mit dem 16. Januar 1881 hier in Kraft getreten ist.

Halle a. S., den 5. Januar 1894.  
Die Polizei-Verwaltung.  
(ges.) v. Holln

**Wettbewerb.**

Zur Erlangung von gartenarchitektonischen Entwürfen für den zu erbauenden Park der

**Paul Riebeck-Stiftung zu Halle a. S.**

wird hiernit ein allgemeiner Wettbewerb für in Deutschland anässige Gartenkünstler ausgeschrieben. Die Bausumme beträgt 45 000 Mark.

- An Preisen sind ausgesetzt: ein erster Preis von 1000 Mark, ein zweiter Preis von 600 Mark, ein dritter Preis von 400 Mark.

Die Entwürfe sind spätestens bis zum 15. Mai d. J., Nachmittags 6 Uhr an den unterzeichneten Magistrat einzureichen, bei welchem auch die näheren Bestimmungen und Unterlagen für den Wettbewerb kostenfrei zu erhalten sind.

Halle a. S., den 20. Februar 1894.

Der Magistrat.

(ges.) Staudé, Oberbürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Der leerstehende Verkaufsladen unter dem Balkon des Rathshauses soll auf die Zeit vom 1. April 1894 bis Ende September 1895 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen anderweit öffentlich meistbietend vermietet werden. Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 22. Februar d. J., Vorm. 10 Uhr,

im Stadtsekretariat — Zimmer Nr. 30 — angesetzt, zu welchem Respektanten hiernit eingeladen werden.

Halle a. S., den 16. Februar 1894.

Der Magistrat.  
Staudé.

**Bekanntmachung.**

Das städtische Bureau für Arbeiter-Versicherung (Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung) einschließlich der Central-Melde-Stelle zur Krankenversicherung befindet sich von Montag, den 12. Febr. 1894 ab im Rathskellerggebäude, Eingang Schmeerstraße 1, 1 Tr. rechts.

Halle a. S., den 7. Februar 1894.

Der Magistrat.  
Staudé.

Den Gutsbesitzern zur gefl. Nachricht, daß am 1. März 1894 ein neuer

Curfus im Einfahren und Fahren junger Pferde bei mäßigen Honorar beginnt, wozu noch einige Pferde unter sorgfamer Wartung und Pflege in meinen Stallungen Aufnahme finden. Anmeldungen bitte zeitig an mich gelangen zu lassen. (8964) R. Russé, Stallmeister, Halle a. S., Reilstraße 7.



Ein fast neuer Leder-Landauer steht preiswerth zum Verkauf  
Delitzscherstraße 8.

**Ackerwalzen.**

Preisgekrönte dreitheilige Ackerwalzen von 11 bis 28 Zoll Stärke, auch mit Gerüsten und Weichlag, liefert zu herabgesetzten Preisen

Zimmermeister C. Voigt in Alten a. G.



Eine neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen



Braunschweig Nr. 5.

Jan. weissen thigen die Deuten an-ordern 9530 er- g von t wer- 9532 anau 9529 och in erweite ris auf wenn andeln. iteren verloren tauscht e Ver- h zum mehr Juni nächst vom Plätzen stauralei Art orträge wirkung n. So- waltet, ditsche mtlichen eien etc.) en Be- en ihre

## Neue massive feuer- u. schwammsichere Decke.

System Kleine, D. R.-Patent No. 71102.

Vorzüge dieser Decke:

Absolute Feuersicherheit, größte Belastungsfähigkeit, Schwammsicherheit, Schalldichtigkeit, Isolierung gegen Kälte, Wärme und Dünste, geringes Gewicht, geringe Konstruktionshöhe, ebene Unterfläche, kein Seitenschub, schnelle Austrocknung, solider Deckenputz u. s. w.

Beste und billigste Construction an Stelle der mangelhaften Holzbalkendecken.

In gleich vorteilhafter Weise verwendbar bei Wohn-, Wirtschafts- und Fabrikgebäuden, sowie bei öffentlichen Gebäuden aller Art.

Geringere Prämienätze bei Feuerversicherung.

Ausführungen im Jahre 1893 615000 □m. Beste Referenzen.

General-Vertreter für die Provinz Sachsen pp.:

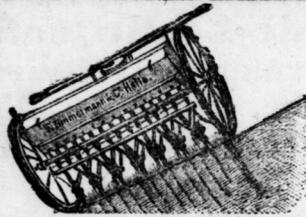
**Knoch & Kallmeyer,**

Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau, Halle a. S.

(9379)

Ausführender Vertreter für den Reg.-Bezirk Merseburg:

**C. Lingesleben, Maurermeister, Halle a. S.**



## F. Zimmermann & Co., Halle a. S.

Special-Fabrik für Drillmaschinen,  
Maschinen u. Apparate für die Zuckerrüben-Cultur.

Inhaber der gr. silbernen Staats-Medaille Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, der grossen goldenen Staats-Medaille Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, der grossen silbernen Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft etc.

empfehlen:

**Patent-Universal-Berg-Drillmaschine „Superior“**, D. R.-P. No. 39 006. 40874 und 58 784. Grosse Drillmaschinen-Concurrenz 1892 Tapiau: **Ersten und höchsten Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft**. Patent-Berg-Drillmaschine „Hallensis“, D. R.-P. No. 69 548, billigste, zuverlässigste Drillmaschine für kleinere Wirtschaften. — **Drillmaschinen, Löffel- u. Schöpfradsystem**, altbewährt in mehr als 16 000 Exemplaren. **Hand-Drillmaschinen**. **Universal-Hackmaschine**, leicht, einfach, billig, für alle Frucht-Gattungen. **Düngerstreuer**, Patent Amtmann Heucke, durchaus bewährt. Kataloge umsonst postfrei. [9028]

**Gesunde-Dienstbücher,  
Alters- u. Invaliditäts-Versiche-  
rungs-Anrechnungsbücher,  
An- und Abmeldungen,  
Ortsstatute für Anlegung von Plätzen etc.**  
hält stets vorrätzig und empfiehlt

**Buchdruckerei  
der „Halleschen Zeitung“.**

Den Herren **Amts- u. Gemeinde-Vorstehern,  
Standesbeamten** etc. empfehlen wir uns zur An-  
fertigung von

**Formularen aller Art**

bei sauberster, schnellster Ausführung und billigster  
Berechnung.

**Buchdruckerei der „Halleschen Zeitung.“**

Verlag der Halleschen Zeitung m. S. G. Verantwortlich: Direktor L. Lehmann, Halle.

Notationsdruck der „Halleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.